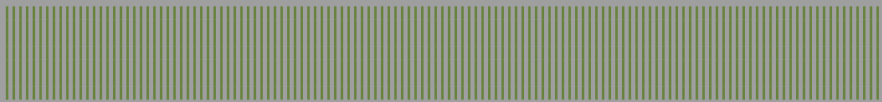




Schweizer Ideen für die Welt

Was hiesige **Forscher und innovative Firmen** zu einem grüneren Leben beitragen – auf den Gebieten Mobilität, Wohnen, Energie, Konsum und Geldanlagen.

ANDREAS GÜNTERT, CORINNE AMACHER,
STEFAN BARMETTLER UND KARIN KOFLER TEXT



Grüne Vision, realisierungsreif: Greencity am Fuss des Zürcher Üetlibergs.

11 Es greent so green

Durchatmen in der alten Spinnerei: In der Zürcher Greencity soll grünes Wohnen Realität werden.

Eigenes Kleinwasserkraftwerk. Eigene S-Bahn-Station. Eigene Schule. Fotovoltaik-Anlagen auf den Dächern: In einer neuen Siedlung am Fuss des Zürcher Üetlibergs soll entstehen, was man bei **Losinger Marazzi** selbstbewusst «grüne Stadt» oder eben «Greencity» nennt. Die Bauunternehmung entwickelt das Areal, eine denkmalgeschützte Spinnerei aus frühindustrieller Zeit, zu einer Art Vorreiter-Siedlung. Erneuerbare Energien sind ein Imperativ in der neuen Siedlung. Grundwasser, früher genutzt für die Papierproduktion, soll in Greencity über Wärmepumpen geleitet zur Wärme- und Kälteerzeugung dienen. Als Premiere wurde dem Projekt Ende 2012 das schweizweit erste Energiestadt-Zertifikat «2000-Watt-Areal» verliehen.

Noch dauert es ein Weilchen, bis Greencity Realität wird: Im Herbst 2013 starten die Ausführungsarbeiten, erste Gebäude sollen 2015 übergeben werden, 2018 soll die grüne Stadt stehen. 161 Jahre nachdem an dieser Stelle ein erstes Weizenhaus errichtet worden ist.

Fotos: Keystone, PR, Sam Bosshard, Juri Weiss, Losinger Marazzi AG, iHomeLab

12

Vorausdenkende Lampe



Intelligente Gebäude ahnen das Verhalten der Benutzer voraus.

Wie wohnen wir morgen? Was macht Gebäude intelligent? Solchen Fragen geht das **iHomeLab** der Hochschule Luzern nach. Eines der Forschungsprojekte befasst sich mit Gebäude-Schwarmintelligenz. Sensorknoten in Geräten kommunizieren miteinander; ausgetauschte Daten machen es möglich, Ortsveränderungen von Personen in Räumen vorauszusagen. Eine Anwendung als Beispiel: Lampen, die «aus Erfahrung» wissen, wann Räume in einem Schulhaus besetzt sind, und die sich demzufolge selber ein- und ausschalten.

13

Führungsrolle zementieren

Der Schweizer **Multi Holcim** ist in 70 Ländern tätig. Angesichts der riesigen Mengen Zement wirken sich schon kleine Verbesserungen stark aus. Für die Produktion der neuen Zementsorte **Optimo** setzt Holcim beim Brennstoff auf Klärschlamm und alte Autoreifen statt auf Kohle oder Schweröl. Damit können grosse Mengen CO₂ eingespart werden.

Bauboom

Der Bauindex Schweiz steigt seit 2004 fast ungebrochen an.

